

## ALBRECHT VON HALLER.

\* 8.) Oktober 1708 in Bern (Schweiz). — † 12. Dezember 1777 in Bern.

H. kam 1723 an die Universität Tübingen (Württemberg), um Medizin zu studieren. — 1725 ging er nach Leyden (Holland), wo er 1727 zum Dr. med. promovierte. — 1729 prakt. Arzt in Bern. — 1734 Stadtbibliothekar daselbst. — 1736 als Professor der Medizin, Anatomie, Botanik und Chirurgie an die Universität Göttingen (Hannover) berufen. Er gründete hier den Botanischen Garten, das Anatomische Theater mit einer Anstalt für anatomisches Zeichnen und 1751 die Kgl. Gesellschaft für Wissenschaft, zu deren immerwährendem Präsidenten er ernannt wurde. — 1753 legte H. seine Ämter, ausgenommen das letztgenannte, nieder und kehrte wieder nach Bern zurück. Hier wurde er alsbald Rathausammann, dann noch Mitglied des Akademischen Senats und Direktor der Salzwerke zu Bex und Aigle (1758). Er wurde in den Schulrat und Sanitätsrat gewählt und auch sonst bei wichtigen wissenschaftlichen und politischen Aufgaben mit deren Lösung betraut.

1739 wurde H. zum kgl. Leibarzt und Hofrat ernannt und 1749 von Kaiser Franz I. in den Adelsstand erhoben.

Reisen: Nach Erlangung der medizinischen Doktorwürde besuchte H. London und Paris. — In der Schweiz bereiste er alljährlich die Alpen behufs botanischer Forschungen. Er soll 25 solche größere Exkursionen unternommen haben, eine, mit Rücksicht auf die damaligen sehr schlechten Verkehrsverhältnisse, bedeutende Leistung.

Wichtigste wissenschaftliche Publikationen: Habilitationsschrift: »De methodico studio botanices absque praeceptore« (1736). — »Dissertatio de Pedicularibus« (1737). — »Iter Helveticum anni 1739« (1740). — »Enumeratio methodica stirpium Helvetiae indigenarum« (2 Bde., 1742). — »Brevis enumeratio stirpium horti Goettingensis« (1743. — Ed. aucta et emendata, 1753). — »Icones anatomicae« (1743—1750). — »Primae lineae physiologiae« (1747. — 4 Aufl., 1780. — Deutsch, 1769). — »Opuscula sua botanica prius edita recensuit, retractavit, auxit, conjuncta edidit« (1749). — »Dubia ex Linnaei fundamentis hausta« (1751, herausgegeben unter dem Namen seines damals 15jährigen Sohnes Gottlieb Emanuel v. H.). — »Opuscula pathologica« (1755). — »Opuscula anatomica minora« (3 Bde., 1762—1768). — »Historia stirpium indigenarum Helvetiae inchoata« (3 Bde., 1768). — »Bibliotheca botanica« (2 Bde., 1771—1772). — »Bibliotheca anatomica« (2 Bde., 1774—1777). — »Bibliotheca chirurgica« (2 Bde., 1774 bis 1775). — »Bibliotheca medicinae practicae« (4 Bde., 1776—1787). — »De functionibus corporis humani praecipuarum partium« (4 Bde., 1777—1778). — »Icones plantarum Helvetiae« (1795).

Nicht minder wichtig ist H. als Dichter. Am berühmtesten sind seine beschreibenden Lehrgedichte: »Die Alpen« (1729) und »Vom Ursprung des Übels« (1734). — Seine »Gedichte« (12. Aufl., Bern, 1728, neu herausgegeben von L. Hirzel, Frauenfeld, 1882) wurden ins Französische, Englische und Italienische übersetzt. — Bedeutend sind auch seine später erschienenen politischen Romane: »Usong« (1771), »Alfred, König der Angelsachsen« (1773) und »Fabius und Cato« (1774).

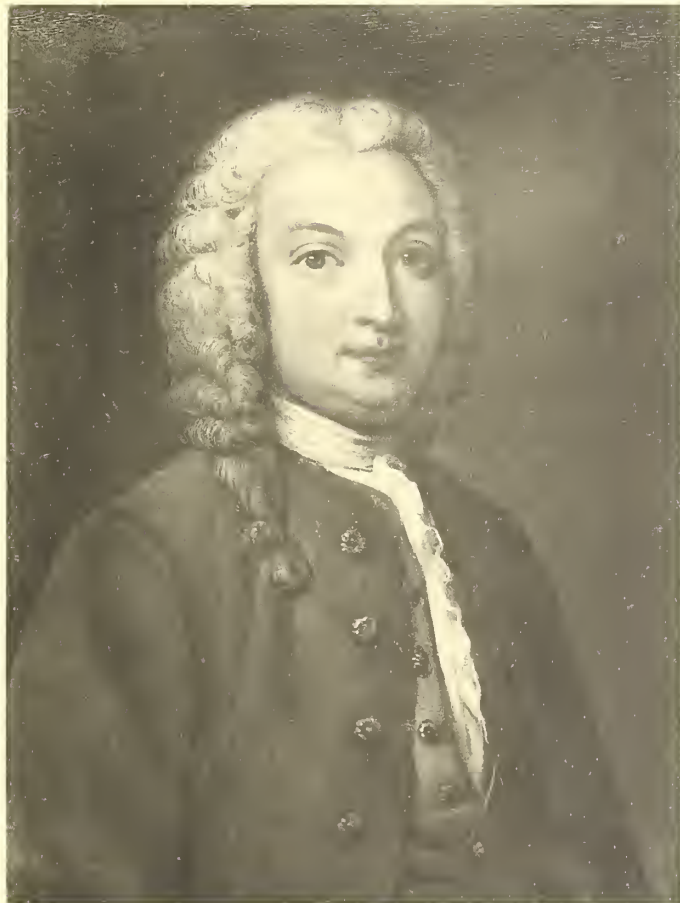
Wichtigere Biographien und H. betreffende Schriften: Zimmermann: »Das Leben des Herrn von Haller« (Zürich, 1775). — Hermine Chavannes: »Biographie de A. de Haller« (Lausanne, 1840; 2. Aufl., Paris, 1845). — Baggesen: »Haller als Christ und Apologet« (Bern, 1865). — Frey: »A. v. Haller und seine Bedeutung für die deutsche Literatur« (Leipzig, 1779). — Bodemann: »Von und über A. v. Haller« (Hannover, 1885). — Bondi: »Hallers philosophische Gedichte« (Leipzig, 1891). — Widmann: »A. v. Hallers Staatsromane« (Biel, 1893).

»Hallers Tagebuch seiner Beobachtungen über Schriftsteller und über sich selbst« wurde von Heinzmann (Bern, 1787) und die »Tagebücher seiner Reisen nach Deutschland, Holland und England, 1723—1727« von Hirzel (Leipzig, 1883) herausgegeben.

Nach H. benannte Gattung: *Halleria* Linné (Scrophulariac.).

\*) Nach der Familienchronik. Nach Zimmermann am 16. Oktober.





Lichtdruck: J. Löwy, Wien

Nach einem in der Stadtbibliothek Bern  
befindlichen Ölgemälde (gemalt ca. 1725).

*Haller*

ALBRECHT VON HALLER.

Jugendbildnis.









Lichtdruck: J. Löwy, Wien.

Nach einer Radierung, (I. R. Studer  
v. W. pinx., I. I. Haid sc. et exud.)

*Anna D. 31 Jun 1773*  
*Haller*

ALBRECHT VON HALLER.